

## 8. Museum für Völkerkunde.

### Bericht des Vorstehers C. W. Lüders.

Das Ergebniss des letzten Jahres war ein noch günstigeres als im Jahre 1893. Der Eingang von Geschenken hat sich gesteigert, und wenn auch nur eine kleinere Nummer-Zahl von Gegenständen angekauft wurde, so haben wir doch das Glück gehabt, viele seltene und kostbare Sachen zu erwerben.

Eingegangen sind an Geschenken:

von Afrika . . . . .	55	Nummern
„ Asien . . . . .	99	„
„ Amerika . . . . .	123	„
„ Oceanien . . . . .	2	„
„ Europa . . . . .	12	„
	<hr/>	
	291	Nummern

Angekauft sind:

von Afrika . . . . .	55	Nrn. im Werthe von	ℳ	674,50
„ Asien . . . . .	22	„ „ „ „	„	309,20
„ Amerika . . . . .	6	„ „ „ „	„	111,—
„ Oceanien . . . . .	30	„ „ „ „	„	678,—
„ Europa . . . . .	7	„ „ „ „	„	154,—
	<hr/>			
	120	Nrn. im Werthe von	ℳ	1 926,70

Demnach stellte sich der Bestand am Ende des Jahres wie folgt:

Afrika . . . . .	2 056	Nummern
Asien . . . . .	3 273	„
Amerika . . . . .	2 850	„
Oceanien . . . . .	2 485	„
Europa . . . . .	166	„
	<hr/>	
	10 830	Nummern

Unter den Geschenken, für welche seiner Zeit in den Zeitungen bereits der Dank ausgesprochen ist, verdienen noch nachbenannte Gegenstände als besonders interessant und werthvoll hervorgehoben zu werden: Ein Paar silberne Handmanschetten, sowie eine eiserne Schlagwaffe, früher dem König Behanzin von Dahomey gehörend, von Herrn *Ernst Richter*.

Eine grosse Thonfigur, den Gott Gautama auf einem Ruhebett liegend darstellend, aus Ceylon, von Herrn *H. Umlauff*. Eine Anzahl Fanggeräthe, welche früher bei den alten Grönlandsfahrern im Gebrauch waren, von Herrn Dr. *Langkavel*. Ein reiches Sortiment von Thongefässen, Küchengeräthen, Stroh- und Bastflechteereien, älteren und neueren Kleidungsstücken, zusammen 48 Nummern, aus Guatemala, von Herrn *Hermann Laeisz*. Eine Anzahl von Bürsten, neueren Fabrikats, aus Palmenreisern, Borsten und Haaren, von China, durch Herrn *H. C. Ed. Meyer*. Eine Collection alter mexikanischer Stein-Objecte, Thongefässe etc. etc., 34 Nummern, von Herrn Dr. *Ed. Hallier*. — 15 Nummern verschiedener Gegenstände von West-Afrika von Herrn *Justus Bolivar Raspe*. Eine reiche Sammlung Waffen, Geräthe und Schmucksachen der Igorroten von der Insel Luzon (34 Nummern) von den Herren Consul *H. Meyer jr. & Co.* — Eine höchst interessante Collection von grossen Musikinstrumenten (14 Stück) aus Indien, von dem bekannten Reisenden Herrn *Otto E. Ehlers*. 7 originelle Thontöpfe aus Paraguay, von Herrn *Fr. Wiengreen*. Verschiedene Gegenstände aus Sibirien, worunter 7 schöne in Gyps plastisch hergestellte Scenen aus dem Gefangenenleben daselbst, von Herrn *Alb. Cordes jr.* Durch Tausch mit Herrn Professor *Enrique E. Giglioli* in Florenz hatten wir das Glück zu erhalten: einen weiblichen Schädel aus Peru mit eingesetzten künstlichen Augen, ferner einen männlichen Schädel und einen Unterkiefer, beide mit rother Farbe bemalt und mit Knochen und Muschelschmuck behangen, von den Eingeborenen der nördlichen Andamanen-Inseln, welche dem Aussterben nahe sind. (Die Wittwen sind verpflichtet diese Reste der verstorbenen Männer monatelang am Körper zu tragen.)

Diese zuletzt erwähnten drei Stücke sind ausserordentlich selten und schwer zu erlangen.

Von den Ankäufen verdient hervorgehoben zu werden eine grosse Schildpattmaske aus der Torres-Strasse, südlich von Neu-Guinea. Dieselbe ist sehr kostbar und selten; nur die grösseren Museen vermögen solche aufzuweisen.

Dann glückte es uns, aus der Ausbeute der Kerkhovenschen Expedition durch Central-Afrika 1890/93, welche eine ähnliche Route einschlug, wie 1868/71 Herr Dr. *G. Schweinfurth*, eine Collection ersten Ranges, ca. 40 Nummern, von Waffen und Geräthen zu erstehen. Ferner ist zu erwähnen ein mächtig höher, aus einem Baumstamm geschnittener Wappenpfahl der Haida-Indianer von Nord-West-Amerika, sowie ein seltenes Idol-Stück aus Nephrit geschnitten und mit Perlmutter eingelegt von Neu-Seeland. Das letztere wird Tiki Tiki genannt, geht von Familie zu Familie über und ist sehr schwer zu erhalten. — Die sehr instructive Sammlung ausländischer Originalkostüme wurde durch die Erwerbung der vollständigen Anzüge

eines Lappländers sowie einer Mordwinen Frau (Wolga-Gebiet, Süd-Russland) bereichert. Besonders der letztere Anzug ist sehr schön und gut erhalten. Endlich wurden noch einige grosse Holzschilde von Neu-Guinea und dem Festland Australien erworben, sowie einige gute alte Waffen und Ceremonien-Stücke von Oceanien.

Der Besuch des Museums war sehr zufriedenstellend, und es ist eine Freude zu sehen, dass oft ganze Schulclassen in Begleitung ihrer Lehrer, nicht allein von hier, sondern auch von weiterentlegenen Ortschaften zur Besichtigung der Sammlungen erscheinen.

Verschiedentlich sind wieder Gegenstände zu Demonstrations-Vorlagen oder zum Abzeichnen in den Gewerbeschulen benutzt worden. Endlich sind mehrfach auf Wunsch photographische Aufnahmen einzelner Sachen an auswärtige Gelehrte oder Museen abgelassen worden.

In das Personal des Museums trat bei Beginn des Berichtsjahres Herr Dr. *Karl Hagen* als wissenschaftlicher Hülfсарbeiter ein. Derselbe unterzog das Museum einer gründlichen Revision und begann die umfangreiche Arbeit eines eingehenden Zettelcataloges.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Lüders C.W.

Artikel/Article: [8. Museum für Völkerkunde. LXXVI-LXXVIII](#)